

1. Klasse - Lesen üben

Beitrag von „Palim“ vom 12. Februar 2020 18:01

Wenn das Kind einfache Silben noch nicht zusammenbringt, hilft es nicht, Sätze zu üben. Das Kind muss davon überfordert sein und beginnt zu raten, was soll es sonst machen ... alternativ lernt es die Sätze auswendig.

Der Ratschlag, auf die Silbenebene zu gehen, wurde schon genannt.

Materialien dazu findet man z.B. unter

<https://www.alf-hannover.de/sites/default/...rterteppich.pdf>

wobei man die Methode nutzt, zunächst aber Silben einträgt, so wie im verlinkten Beitrag auf dem Silbenteppich,

oder auch <https://www.4teachers.de/?action=show&id=673001>

Am Rand sind Fransen geschnitten, nach dem Lesen einer Zeile wird jeweils eine Franse abgerissen.

Dabei sollte man auf die bekannten Vokale und erste Buchstaben zurückgreifen, deren Laute gedehnt werden können (l, m oder n, s) und darüber sichern, was schon bekannt ist, um Erfolge zu schaffen. In der Regel gehen die verbreiteten Fibeln ähnlich vor und man kann sich an deren Buchstabenfolge orientieren.

Wenn das klappt, kann man weitere Übungen einbringen, z.B. passend zu diesen Buchstaben kleine Karten beschriften und damit

a) das Kind Silben legen lassen

b) selbst Silben legen und vorlesen lassen

c) die bereits erlesenen Silben geschickt wählen und dann kombinieren, z.B. wird aus La und ma dann La-ma, aber man kann auch O-ma oder Ma-ma oder anderes anschließen.

Einfacher sind kurze Silben, z.B. Le-na, Li-na, Ne-na, Na-se, Na-me...

Schwieriger sind Vokale im Anlaut (bei <am> oder <in>)

noch schwieriger Silben mit 3 Buchstaben, z.B. Lam-pe, Pi-lot, Pin-sel, Sa-lat ...

noch schwieriger längere Wörter z.B. To-ma-te, Pla-ne-ten...

Danach kann man

d) 3 oder mehr Silbenkarten zur Auswahl geben, aus denen das Kind die passenden Karten für ein genanntes Wort auswählt

e) Wörter "verzaubern", indem man einzelne Karten austauscht, also wird nach und nach aus Na-me - Na-se - Ha-se - Ho-se - Do-se... (wenn ausreichend Buchstaben bekannt sind)

Leseübungen mit Silben und Silbenwörtern findet man

von Verlagen, z.B. über das IntraAct-Material, bei dem Silben noch und noch geübt werden,

oder z.B. bei 4teachers unter dem Suchbegriff "Leseblätter*" (mit Sternchen gibt es ein paar mehr).

Es stimmt, dass ungefähr zu dieser Zeit einige Kinder das Leseprinzip schon verstanden haben und es recht gut gelingt, andere Kinder brauchen länger. Da ist es sicher sinnvoll, die zu unterstützen und ein Auge darauf zu haben. Auf jeden Fall können aus diesen Kindern auch begeisterte LeserInnen werden, wenn sie erst einmal verstanden haben, worum es geht. Das ist zu Beginn mühsam.

Wenn das Kind Geschichten liebt, kann man es darüber sicher begeistern und weitere Zugänge finden.